

„Fed-Beben“ – Euler Hermes warnt vor Risiken für Schwellenländer durch US-Geldpolitik

Hamburg, 12. August 2015 – Die erwartete Anhebung der Leitzinsen durch die amerikanischen Zentralbank Federal Reserve (Fed) im weiteren Jahresverlauf 2015 wird nach Ansicht des weltweit führenden Kreditversicherers Euler Hermes ein „Fed-Beben“ auslösen mit massiven Auswirkungen vor allem für Schwellenländer.

„Die Zinsanhebung selbst ist lediglich das Epizentrum, die Nachbeben werden vor allem andernorts zu spüren sein“, sagte Ludovic Subran, Chefvolkswirt der Euler Hermes Gruppe. „Insbesondere Länder, die ein hohes Leistungsbilanzdefizit aufweisen und sich in finanzieller Schieflage befinden, sind gefährdet – vergleichbar mit den Erschütterungen im Jahr 1994, als schnelle Zinserhöhungen in den USA das globale Finanzsystem durchrüttelten: Peso-Krise in Mexiko, Abwertungen in Europa und Schockwellen bis nach Asien.“

Im Mai 2013 löste die Ankündigung der Fed, Wertpapierkäufe möglicherweise einzustellen, bereits eine erhebliche Schockwelle in den Schwellenländern aus:

„Innerhalb von drei Monaten brachen die indische Rupie um 20% ein und der südafrikanische Rand um 10%. Das ‚Quantitative Easing‘ ist mittlerweile beendet und noch in diesem Jahr könnte die drohende Anhebung der US-Zinsen, der ersten seit 2006, das monetäre Gleichgewicht wieder ins Wanken bringen. Das Angebot an Dollar hat abgenommen, und der Greenback hat sich verteuert. Innerhalb von zwei Jahren haben der brasilianische Real, die indonesische Rupiah und die türkische Lira etwa ein Drittel an Wert gegenüber dem US-Dollar verloren. Andere Währungen wie der venezolanische Bolivar oder der Rubel sind sogar noch stärker eingebrochen.“

Heute ist die Situation stabiler, da die meisten gefährdeten Länder ihre Währungsreserven verdoppelt, ein solideres Finanzsystem geschaffen und entsprechende Vorkehrungen getroffen haben.

„Allerdings könnten sich Anleger von bestimmten Ländern abwenden, die aufgrund geringer Verschuldung, interessanter Unternehmen oder Infrastrukturprojekten noch vor Kurzem noch beliebte Anlageziele waren“, sagte Subran. „Mexiko, Brasilien, Indonesien oder Südafrika sind beispielsweise stark von ausländischem Kapital und insbesondere vom US-Dollar abhängig. Weitere Länder sind Argentinien, Ecuador, Venezuela, Türkei, Ukraine und Russland. Die Konjunkturindikatoren dieser Staaten deuten nach unten und sie verfügen möglicherweise nicht über die nötigen Mittel, um eine Kapitalflucht und die Abwertung ihrer Währung zu verhindern. Das Ausmaß der Auswirkungen des Fed-Bebens auf die Unternehmen bezüglich Credit Crunch oder Zahlungsausfällen dürfte von den seismologischen Fähigkeiten der jeweiligen Finanzchefs abhängen.“

Die aktuelle Euler Hermes Studie zu den Auswirkungen der US-Geldpolitik „Fed quake“ (Englisch) finden Sie auf:

<http://www.eulerhermes.com/mediacenter/Lists/mediacenter-documents/Economic-Insight-FedQuake-Aug15.pdf>

Übersicht: Entwicklung von Währungen im Vergleich zum US-Dollar (Januar 2013 – Mai 2015)

Venezuela	-64%
Indonesien	-27%
Ukraine	-62%
Brasilien	-36%
Mexiko	-17%
Russland	-40%
Türkei	-33%

Südafrika	-29%
Indien	-15%
Eurozone	-17%
Malaysia	-17%

Grafik: Fed Risk Heat Map

The Fed quake risk heat map

		General gov. Balance (% GDP, 2015)	Current account (% GDP, 2015)	2015 GDP growth minus long term growth*	Portfolio liabilities (% GDP)**	Primary commodities balance (% GDP)**	Currency change vs USD (June 2015/ April 2013)	Q2 2015 inflation compared to inflation target (pps)	External Debt (% of GDP)	Import cover (months)
The CIPPeT	China	-2.6%	4%	-2.6	4%	-5%	2%	-1.6	9%	19.5
	India	-7.0%	-1%	0.7	10%	-8%	-15%	-0.2	23%	7.1
	Poland	-2.9%	-1%	-0.9	32%	-4%	-16%	-4.3	71%	5.1
	Philippines	-0.9%	6%	1.1	29%	-2%	-9%	-2.3	27%	10.7
	Thailand	-1.9%	5%	-0.8	38%	-8%	-13%	-5.1	38%	8.4
The MIMIC	Malaysia	-3.5%	2%	-0.1	58%	6%	-20%	-1.0	58%	6.3
	Mexico	-4.1%	-2%	0.4	37%	3%	-22%	-1.0	35%	4.9
	Indonesia	-2.3%	-2%	0.3	22%	6%	-27%	2.1	33%	7.2
	Chile	-2.3%	-2%	-1.8	30%	7%	-26%	0.1	38%	5.8
	Colombia	-3.0%	-6%	-0.3	18%	10%	-29%	0.5	24%	6.8
The BRuNTS	Brazil	-5.0%	-4%	-4.0	22%	3%	-35%	2.6	21%	14.5
	Russia	-3.0%	4%	-7.2	8%	15%	-44%	4.0	43%	9.8
	Nigeria	-2.8%	-3%	-2.5	7%	18%	-21%	-0.2	3%	10.3
	South Africa	-3.3%	-5%	-1.1	57%	2%	-26%	-1.5	38%	4.6
	Turkey	-2.0%	-6%	-1.3	24%	-1%	-33%	1.2	59%	4.7

*Long term growth refers to 20-year average
 ** last point available in IFS-IMF database

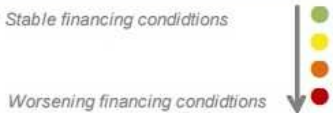
Sources: IHS, Euler Hermes

Grafik: Auswirkungen der US-Geldpolitik

Figure 5: Impact of Fed tightening in 2015-2016

	GDP growth forecasts (2015-2016 average, %)	o.w FED cumulated impact (pps)	Financing conditions*
China	6.9	0.0	●
India	7.7	-0.1	●
Poland	3.4	0.0	●
Philippines	6.0	-0.2	●
Thailand	3.0	-0.2	●
Malaysia	5.1	-0.4	●
Mexico	3.2	-0.4	●
Indonesia	5.0	-0.4	●
Chile	2.9	-0.3	●
Colombia	3.4	-0.4	●
Brazil	0.0	-0.3	●
Russia	-3.0	-0.3	●
Nigeria	5.0	-0.5	●
South Africa	2.5	-0.5	●
Turkey	3.5	-0.5	●
Total	4.4	-0.2	●

* Stable financing conditions



Worsening financing conditions

Source: Euler Hermes



Studie: Exportmärkte Mexikos (Englisch):

<http://www.eulerhermes.com/mediacenter/Lists/mediacenter-documents/Economic-Insight-Mexico-Exports-Mar15.pdf>

Infografik: Top 10 Exportmärkte Brasilien (Englisch):

<http://www.eulerhermes.com/mediacenter/Lists/mediacenter-documents/Infographic-Brazil-exports-Mar15.pdf>

Pressekontakt:

Euler Hermes Deutschland (Hamburg)

Antje Stephan

Pressesprecherin

Telefon: +49 (0)40 8834-1033

Mobil: +49 (0)160 899 2772

antje.stephan@eulerhermes.com

Über Euler Hermes

Euler Hermes ist weltweiter Marktführer im Kreditversicherungsgeschäft und anerkannter Spezialist in den Bereichen Kautions-, Garantien- und Inkassogeschäft. Das Unternehmen verfügt über mehr als 100 Jahre Erfahrung und bietet seinen Kunden umfassende Finanzdienstleistungen an, um sie im Liquiditäts- und Forderungsmanagement zu unterstützen. Über das unternehmenseigene Monitoringsystem verfolgt und analysiert Euler Hermes täglich die Insolvenzentwicklung kleiner, mittlerer und multinationaler Unternehmen. Insgesamt umfassen die Expertenanalysen Märkte, auf die 92% des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) entfallen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Paris ist in mehr als 50 Ländern vertreten und beschäftigt über 6.000 Mitarbeiter. Euler Hermes ist eine Tochtergesellschaft der Allianz und ist an der Euronext Paris notiert (ELE.PA). Das Unternehmen wird von Standard & Poor's und Dagong Europe mit einem Rating von AA- bewertet. 2013 wies das Unternehmen einen konsolidierten Umsatz von EUR 2,5 Milliarden aus und versicherte weltweit Geschäftstransaktionen im Wert von EUR 860 Milliarden.

Euler Hermes beschäftigt in Deutschland rund 1.500 Mitarbeiter, am Hauptsitz in Hamburg sowie in weiteren Niederlassungen in Deutschland.

Weitere Informationen auf www.eulerhermes.de, LinkedIn oder Twitter @eulerhermes

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen: So weit wir hierin Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.